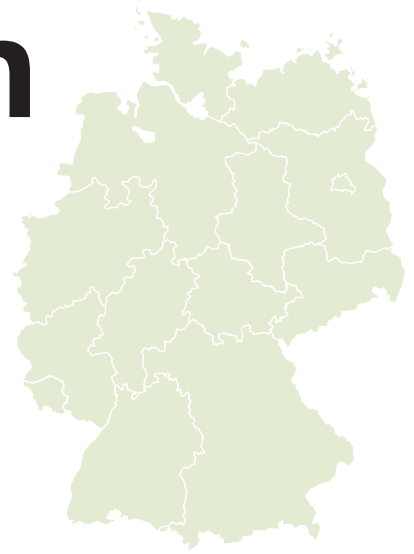


Programm

Jugendhilfe in Deutschland



Die Situation vieler Jugendlicher in Deutschland

Jugendliche und junge Erwachsene sollten gut in das Leben starten dürfen. Fehlende familiäre Unterstützung, Vernachlässigung oder Armut rauben ihnen die Möglichkeit, geborgen aufzuwachsen und gut in ihr Erwachsenenleben überzugehen.

Die Schule ohne Abschluss beenden etwa

7%

der Schüler. Insgesamt haben in Deutschland 2,8 Millionen Menschen keinen Schulabschluss.^{1,2}

2020 waren fast

60.600

Kinder und Jugendliche in ihrem Wohl gefährdet.³

Bei

21,9%

der 11- bis 17-Jährigen finden sich Hinweise für ein gestörtes Essverhalten. Mädchen sind fast doppelt so häufig betroffen wie Jungen.⁴

37.000

junge Menschen unter 27 Jahren sind in Deutschland wohnungs- oder obdachlos.⁵

Rund **22.000** „Care

Leaver“ müssen jedes Jahr das System der Kinder- und Jugendhilfe verlassen, da sie volljährig werden.⁶



Erwachsen werden unter erschwerten Bedingungen

Rund 22.000 „Care Leaver“ verlassen jedes Jahr das System der Kinder- und Jugendhilfe, da sie volljährig werden. Das sind junge Menschen, deren Betreuung in einem SOS-Kinderdorf, einem Heim, einer Wohngruppe oder einer Pflegefamilie endet. Sie müssen den Übergang in die Selbständigkeit sehr viel früher als andere Jugendliche bewältigen, oft bereits mit dem 18. Geburtstag – und das ohne den Rückhalt einer stabilen Familie.

Das Erwachsenwerden ist für alle Jugendlichen eine schwierige Phase. SOS- Kinderdorf begleitet und unterstützt sie dabei. Unsere Hilfsangebote zur Verselbständigung wenden sich dabei an zwei Personenkreise: einmal an Jugendliche und junge Volljährige aus unseren Kinderdorffamilien und Wohngruppen, die in unseren Verselbständigungs-Apartments im Kinderdorf das eigenständige Wohnen üben. In der Regel leben hier 3 bis 5 Jugendliche weitgehend eigenverantwortlich und werden dabei von unseren Mitarbeitern begleitet. Zum anderen kümmern wir uns um junge Menschen, die außerhalb unseres Kinderdorfes in eigenen Wohnungen leben und Unterstützung in einer für sie schwierigen Lebenslage benötigen.

Manchmal sind es Alltagsprobleme, manchmal akute Notlagen, bei denen Unterstützung gebraucht wird. Was tun, wenn das Haushaltsgeld nicht reicht? Wie löse ich meine Probleme am Arbeitsplatz? Ich kriege kaum die Miete zusammen, gibt es da Hilfe? Ich komme mit dem Antrag für das Arbeitsamt nicht klar!

Ich brauche dringend einen Kühlschrank, kann ich da einen Zuschuss beantragen? Den jungen Menschen fehlt es dabei oft einfach an Erfahrung. Und im Gegensatz zu vielen anderen Jugendlichen haben sie kein stabiles Elternhaus im Hintergrund, das sie bei diesen Alltagsproblemen unterstützen kann. SOS hat Mitarbeiter, die sich auf diese Fragen spezialisiert haben und über ein großes Fachwissen und eine jahrelange Erfahrung verfügen. Sie unterstützen die jungen Menschen auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit, damit das, was sie sich vorgenommen haben, gelingt und sie ihr Leben selbstbestimmt gestalten können.

Begleiten, aber nicht hinterherräumen oder übernehmen, das ist die Philosophie bei der Betreuung. Die Jugendlichen sollen lernen, Eigenverantwortung zu übernehmen.

Weitere Beispiele für Jugendhilfe-Projekte

Jugendtreffs

Unsere Jugendtreffs befinden sich in sozial schwachen Vierteln. Die SOS-Jugendtreffs zielen mit ihren Angeboten auf eine altersgerechte Entwicklungsförderung ab. Dies bezieht sich auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung, die geistige und emotionale Persönlichkeitsentwicklung und das Sozialverhalten. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden vor Ort Themen umgesetzt, die zu ihrer aktuellen Lebenswelt gehören. Auf dem Programm stehen Sport, gesunde Ernährung, Musik und Kultur. Regelmäßig werden neue Projekte organisiert, in denen sich einerseits die Interessen der Jugendlichen widerspiegeln, die aber gleichzeitig auch einen pädagogischen Zweck verfolgen. Beispielsweise eine Projektwoche, die sich mit dem richtigen Umgang mit sozialen Medien und Mobbing beschäftigt.



Hilfe bei Essstörungen

Essstörungen nehmen bei Jugendlichen seit vielen Jahren zu. Die Ursachen sind vielfältig. Häufig liegen familiäre oder psychische Probleme zugrunde, aber auch gesellschaftliche Ursachen wie der ständig steigende Leistungsdruck können ursächlich sein. 15 Prozent der an Magersucht erkrankten jungen Menschen sterben daran. Wichtig ist es, die jungen Menschen möglichst frühzeitig zu erreichen. Unsere Hilfeangebote umfassen die elektronische, telefonische und persönliche Einzelberatung sowie Gruppenangebote für Betroffene. Außerdem gehen wir an Schulen und in Jugendtreffs, wo wir über Ursachen, Merkmale und Folgen von Essstörungen informieren und praktische Übungen und Gespräche in kleinen Runden anbieten. Auch Angehörige und Freunde, die durch das Auftreten einer Essstörung in der Regel sehr verunsichert sind, finden bei uns kompetente Beratung.



Jugendkriminalität

Kinder und Jugendliche, die bereits in frühen Jahren straffällig geworden sind, brechen häufiger die Schule ab, werden öfter arbeitslos und haben weniger Perspektiven. Frühzeitige Intervention kann diesen Kreislauf durchbrechen. Jugendliche erhalten bei uns schnell und unbürokratisch Beratungen in Einzel- oder in Gruppenarbeit. Gemeinsam mit der Polizei und dem Amt für Familie und Soziales werden Wege und Lösungen erarbeitet, die dem Kind wieder eine Perspektive und Selbstvertrauen geben. Eltern und nahestehende Personen werden eingebunden. Zu unserem Angebot gehören außerdem Präventionsveranstaltungen für Schulklassen.



Jugendhilfe bei SOS-Kinderdorf

Mit Ihrer Spende helfen Sie:

- Die Kosten unserer Jugendtreffs zu finanzieren;
- spezielle Projekte gegen Essstörungen, Jugendkriminalität oder Hilfen für Jugendliche, die auf der Straße leben zu fördern;
- Jugendlichen, die außerhalb ihrer Familie leben müssen, eine gute Begleitung zu sichern;
- Jugendliche präventiv zu begleiten, um ihnen bessere Lebensumstände und ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen;

Das ermöglicht Ihre Spende beispielsweise:



Mit **1.000 -3.000 Euro** finanzieren Sie beispielsweise Projekte in unseren Jugendtreffs wie das **Hip-Hop-Projekt** oder die **Ballsport-Woche**.



6.000 Euro kostet beispielsweise die **Renovierung von sechs Wohneinheiten** bei Neubelegung.



Mit **15.000 Euro** finanzieren Sie zum Beispiel die **Careleaver-Pakete** als **Starthilfe für sechs Jugendliche**.



Mit **65.000 Euro** finanzieren Sie zum Beispiel **die Personalstelle eines Sozialpädagogen** in einem Jugendhilfe-Projekt.



Mithilfe von Spenden können wir die jährlichen Kosten für die SOS-Programme in Deutschland im Bereich der Jugendhilfe decken und Jugendlichen Zuversicht und die Chance auf ein besseres Leben bieten.

Spenden Sie für den Verwendungszweck: „Jugendhilfe in Deutschland“